



An die Vertreterinnen und Vertreter der Presse

Pressemitteilung vom 08. Mai 2018

Gelassen bei Anfeindungen von Rechts – Vierter Workshop „Together in Essen“ im Mai 2018

Essen, den 08.05.18 – Am 12.05.18 führt „Together in Essen“ (TiE) die kostenlose Workshop-Reihe gegen Alltagsrassismus – nach Prof. Klaus-Peter Hufer – weiter. Dieses Mal im Bürgerzentrum Villa Rü (Aula, 1. Etage), Giradetstr. 21, 45131 Essen-Rüttenscheid. Die Teilnehmerzahl für den Workshop ist begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten.

„Geh’ nach Hause“ oder „Alle Muslime schlagen ihre Frauen!“, sind Parolen, denen Zugewanderte oft begegnen. In insgesamt vier Workshops mit verschiedenen ReferentInnen können sich EssenerInnen mit und ohne Migrationshintergrund zusammen gegen Stammtischparolen stark machen. Das Ziel der Trainingsreihe ist die Förderung eines friedlichen Miteinanders in Essen.

Das praxisorientierte Argumentationstraining in Kooperation mit der Stadt Essen und gefördert vom Bundesministerium des Inneren, leitet die österreichische Historikerin und Politikwissenschaftlerin Dr. Marion Wisinger. Sie beschäftigt sich seit vielen Jahren mit politischer Bildung und Menschenrechten.

In angeleiteten Rollenspielen am simulierten Stammtisch, bringt sie die TeilnehmerInnen dazu, Menschenrechtsverletzungen und Rassismus in Denken und Handeln aufzudecken und ein stärkeres Bewusstsein für Diskriminierung zu schaffen. Dazu appelliert sie ganz bewusst, auf das eigene Bauchgefühl zu vertrauen und seinem Gegenüber wirkliches Interesse zu zeigen bzw. ihn verstehen zu wollen.

Ein Erstarren der Rechten führe gesamtgesellschaftlich zu einer Zunahme aggressiver, zugespitzter Äußerungen. „Das, was man früher noch als diskussionswürdig gesehen hat: ‚Wie ist denn das mit den Asylbewerbern?‘, ‚Welche Möglichkeiten gibt es?‘, ist einem Common Sense gewichen, der lautet: Grenzen zu, abschieben, bestrafen, einsperren“, so Wisinger. Die Österreicherin spricht aus eigener Erfahrung; hat sich doch das politische Klima in ihrem Land seit der Koalition aus Österreichischer Volkspartei (ÖVP) und Freiheitlicher Partei Österreichs (FPÖ) in den letzten Monaten extrem zugespitzt. Gerade ein derartiges Klima verschärft noch die Situation und wirkt sich auch auf die Dynamik von Alltagsdiskussionen und Stammtischrunden aus.

**Together in Essen -
Afrikanische MigrantInnen
und Aufnahmegesellschaft
für ein tolerantes
Miteinander**

**Ansprechpartnerin für
Presseanfragen**

Nina Hensch
T: 0201 45 86 48 96
M: 0151 51 07 07 46
E: together-in-essen@nica-communication.de

Kontakt

Essener Verbund der
Immigrantenvereine e.V.
Westfalenstr. 202-204
45276 Essen

» www.immigrantenverbund.de

Gefördert durch:

Bundesministerium des Inneren
» www.bmi.bund.de

Gemeinsam mit den TeilnehmerInnen werden während der Trainings Strategien erarbeitet, um in Situationen, in denen pauschalisierende und abwertende Äußerungen gemacht werden, gelassener zu bleiben und so zu argumentieren, dass ein Gespräch auf Augenhöhe eine Chance bekommt. „Wir brauchen Hintergrundwissen, um uns mit den Vorgängen innerhalb der Gesellschaft zu beschäftigen, sonst können wir solche Diskussionen nicht führen“, so die promovierte Politikwissenschaftlerin weiter. Das Konzept im Umgang mit Parolen am Stammtisch von Prof. Hufer, das Wisinger anwendet, bleibt dabei möglichst nah an der Erfahrungswelt der TeilnehmerInnen.

Um Anmeldung für den Workshop wird gebeten, unter www.immigrantenverbund.de. Der Workshop ist für die TeilnehmerInnen kostenlos. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Achtung Redaktionen: Um Veröffentlichung wird gebeten, keine Sperrfrist.

Info: Das Projekt wird im Zeitraum 2017 bis 2020 durchgeführt und durch Mittel des Bundesministeriums des Inneren gefördert. Kooperationspartner sind das Jugendamt Essen, das Kommunale Integrationszentrum, der Arbeitskreis Jugend Essen und der Verein zur Förderung der Bildungs- und Kulturarbeit in Essen e.V.. Mehr Informationen über das Projekt: www.immigrantenverbund.de

Info zum Projektträger: Der Essener Verbund der Immigrantenevereine e.V. wurde im November 2000 als Kooperationspartner der Stadt Essen gegründet und ist ein Dachverband aller gemeinnützigen Migrantenorganisationen in Essen. Dem „Essener Verbund“ sind aktuell über 70 Vereine aus über 20 verschiedenen Herkunftsländern angeschlossen.